



Was sind die Ursachen?

Die Ursachen sind für die Stuhl- und die Harninkontinenz unterschiedlich. Es können funktionelle, psycho-somatische oder anatomische Störungen oder eine Kombination von beiden zu Grunde liegen. Zudem können auch Krankheiten wie zum Beispiel Multiple Sklerose oder Morbus Parkinson die Inkontinenz bedingen. Auch sollte psychischer Stress nicht unterschätzt werden.

Wie wird die Diagnose gestellt?

In unseren beiden Fachkliniken kommen geeignete Techniken zur Diagnostik und Behandlung zum Einsatz. Dies umfasst die körperliche Untersuchung, Ultraschalluntersuchungen, die Analyse von Urin-/Stuhlproben sowie ein ausführliches, persönliches Gespräch. Die enge Kooperation mit dem einweisenden Arzt und der Patientin/dem Patient ermöglicht eine optimale Behandlung, die die individuellen Bedürfnisse der Patienten berücksichtigt.

**St. Johannisstift Evangelisches
Krankenhaus Paderborn GmbH**
Kontinenzzentrum
Reumontstraße 28
33102 Paderborn

Dr. Christiane Nübel
Chefärztin der Klinik für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe
Tel.: (05251) 401-7200
Fax: (05251) 401-544
E-Mail: c.nuebel@johannisstift.de

www.johannisstift.de



Das Krankenhaus ist
zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2015

Inkontinenz

Diagnose, Behandlungs- und
Therapiemöglichkeiten



Fotos: istockphoto.de – vrn (Titel), goldhafen (S. 1), monkeybusinessimages (S. 4) | Stand: 6/2014

Was bedeutet Inkontinenz?

Inkontinenz ist für viele Menschen ein Problem. Allein in Deutschland leiden rund vier Millionen Menschen an Blasenschwäche oder Schließmuskelschwäche des Darms. Dennoch sind Inkontinenz-erkrankungen immer noch ein Tabuthema. Dabei kann den Betroffenen heute in vielen Fällen gut geholfen werden: durch spezielle Muskeltrainings, mit Medikamenten oder schonenden Operationen.

Wir möchten dieses Tabu aufheben und Ihnen die Möglichkeit geben, dieses sensible Thema mit uns in Ruhe zu besprechen und uns all Ihre Fragen zu stellen.

Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ist spezialisiert auf die Behandlung von Blasenschwäche und Harninkontinenz, die Klinik für Chirurgie auf die Behandlung von Stuhlinkontinenz. Die Kliniken bilden gemeinsam mit der Klinik für Urologie und Kinderurologie und der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie des Bräuerkrankenhauses St. Josef Paderborn das „Kontinenz-zentrum Ostwestfalen“. Das Zentrum ist von der „Deutschen Kontinenz Gesellschaft“ offiziell zertifiziert.



Behandlungen bei Harninkontinenz

Der moderne urodynamische Messplatz ermöglicht die Messung und Darstellung des Harnflusses. Mit Hilfe dieser Technik lässt sich die Blasenschwäche optimal abklären. Die Ursachen für Inkontinenz sind vielseitig. Mit dem urodynamischen Messplatz können die Ursachen differenzierter bestimmt und dadurch wirkungsvolle Therapieformen gezielt eingeleitet werden.

Beckenbodengymnastik mit Hilfe spezieller Trainingsgeräte kann vor allem bei den Formen der Inkontinenz helfen, die mit einer Schwächung der Beckenboden- oder Blasenmuskulatur einhergehen. Die Krankenkassen tragen die Kosten der Verordnung.

Moderne Operationsverfahren ermöglichen eine schonende Behandlung. Bei der neuen Operationsmethode mit einem „tension-free-vaginal-tape“ (TVT) verhindert beispielsweise ein operativ eingebrachtes kleines Band den unkontrollierten Harnabgang.

Bestimmte Formen der Blasenschwäche lassen sich mit **Medikamenten** behandeln, deren Verordnung individuell abgestimmt wird.

Inkontinenz-Sprechstunde

dienstags von 12 bis 16 Uhr
Bitte melden Sie sich an unter:
(05251) 401-252

Behandlungen bei Stuhlinkontinenz

Die Behandlung der Stuhlinkontinenz ist von vielen Einzelfaktoren abhängig. Bei der Planung einer Behandlung sind deswegen oft sehr spezielle Untersuchungen erforderlich, die wir jedoch alle vor Ort durchführen können.

Wenn die nicht-operativen Verfahren versagen, können wir hier jegliche operative Behandlungsverfahren durchführen, wie **Schließmuskeler-satz-Operationen**, Einpflanzung eines **künstlichen Schließmuskels** und die **Sakralnerven-stimulation mit einem Inkontinenzschritt-macher**.

Häufig tritt in diesem Zusammenhang eine **Ent-leerungsstörung** mit ständigem Druckgefühl, unvollständiger Entleerung und dann auftretendem Schmieren auf. Dafür kann ein **Mastdarm-vorfall** verantwortlich sein. Bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen wird eine über den After durchgeführte **narbenfreie Darm-operation** Abhilfe schaffen. In geeigneten Fällen kann eine vom Bauchraum in minimal invasiver **Schlüssellochtechnik (MIC)** durchgeführte Operation sinnvoll sein, mit der die Kleinbeckenorgane korrigiert und die Funktion wiederhergestellt wird.

Koloproktologische Sprechstunde

dienstags von 14 bis 17 Uhr,
donnerstags von 9 bis 11 Uhr
oder nach individueller Vereinbarung
Bitte melden Sie sich an unter:
(05251) 401-231